

Herbst 2009

KirchenBrief

Kath. Pfarrverband Solln _____
St. Ansgar ____ St. Johann Baptist



Titelbild:

Opferstock aus dem Jahr 1693 in der evangelischen Kirche St. Ulrich in Augsburg
„Scherflein der armen Witwe“ (Markus 12,41-44; Lukas 21,1-4) von Isaac Fisches
„Jesus sazte sich gegen den Gottes-Kasten / u: schauete wie das Volke Gelt einlegte; u: vil Reiche
legten vil ein. Und eine arme Witwe legte zwey Schärfflin ein. Marc 12. Luc 21.“

Liebe Leserin, lieber Leser!

Kirche und Geld – ein spannungsreiches Verhältnis! Geld der Kirche – wo kommt es her? Was macht die Kirche mit ihrem Geld – ein noch ungelüftetes Geheimnis?

Man darf es ruhig laut sagen: Die Kirche hat Geld, vielleicht nicht mehr so viel wie noch vor zwei oder drei Jahren, aber immer noch ausreichend.

Und im Vergleich zu anderen Ländern ist unsere deutsche Kirche immer noch „wohlhabend“.

Die wichtigste Geldquelle für die Kirche ist immer noch die Kirchensteuer, die zu einem Großteil wieder in die einzelnen Gemeinden zurückfließt.

Neben dieser Pflichtabgabe für den, der nach dem Konkordat ordentliches Glied der Kirche sein will, gewinnen aber die freiwilligen Gaben immer mehr an Bedeutung. Die Gemeinden sind zur Erfüllung ihrer Aufgaben auf Spenden angewiesen, große und kleine – das Scherflein der Witwe eben! Mehr und mehr Gläubige sehen in einer Spende die Möglichkeit, ein konkretes Projekt zu unterstützen. Sie möchten ihr Geld nicht nur in einem großen Topf sehen, sondern zielgerichtet geben. Das durften wir gerade erleben bei der Anschaffung der verbesserten Verstärkeranlage in der Pfarrkirche St. Johann Baptist, das erleben wir beim Projekt „Jugendheim-Neubau“.

Vielleicht wird das auch ein Modell sein, das es auf Zukunft hin der Kirche erlaubt, ihre vielfältigen Aufgaben zu erfüllen. Das berühmte Scherflein ist dabei nicht zu unterschätzen ...

Wir freuen uns über Ihr Interesse an der Kirche und an unserem Pfarrverband und wünschen Ihnen in diesen letzten Monaten des Jahres für Ihre Vorhaben ein gutes Gelingen und für Sie und Ihre Angehörigen Gottes Segen.

Ihre Seelsorger

Wolfgang Nisch, Pfarrer Klaus Peters, Kaplan

Karin Laidenauer Egon Jön Gerhard Scholer

DIE FINANZEN DER PFARREI

Nicht wenige Gemeindemitglieder fragen sich, wie ihre Kirchensteuern und Spenden verwendet werden und wie sich eine Pfarrei überhaupt finanziert. Wir geben hier einen kleinen Einblick in die Finanzen unserer Pfarreien.

„Auf Heller und Pfennig“

Das Vermögen und die Finanzen jeder Pfarrgemeinde werden von einer Kirchenstiftung verwaltet, die der kirchlichen Stiftungsaufsicht des Ordinariats unterliegt. Organ der Kirchenstiftung ist die Kirchenverwaltung mit dem Pfarrer als 1. Vorsitzenden. Die Kirchenverwaltung ist verpflichtet, das Vermögen der Kirchenstiftung gewissenhaft und sparsam zu verwalten und damit für die Befriedigung der ortskirchlichen Bedürfnisse zu sorgen. Dazu hat sie jährlich einen Haushaltsplan aufzustellen, über die laufenden Einnahmen und Ausgaben Buch zu führen und den Jahresabschluss zu kontrollieren, zu verabschieden und der Stiftungsaufsicht vorzulegen. In einem Pfarrverband wie dem unseren ist jede Pfarrei finanziell eigenständig. Die Pfarrkindergärten erstellen eigene Haushaltspläne und Jahresabrechnungen. Im Haushaltsjahr 2009 sind in der Pfarrei St. Ansgar 205.000 Euro laufende Einnahmen und Ausgaben angesetzt, in St. Johann Baptist 340.000 Euro. Der genehmigte Haushaltsplan kann, meist im Frühjahr, eingesehen werden.

Wo geht das Geld hin?

Der größte Ausgabeposten sind die Personalkosten für die Angestellten (Kirchenmusik, Mesner/Hausmeister, Pfarrbüro). Die Gehälter der Seelsorger gehören nicht dazu, sie werden unmittelbar von der Erzbischöflichen Finanzkammer getragen. Ein größerer Betrag muss für die Unterhaltskosten der Kirchen, Pfarrheime und sonstigen Gebäude veranschlagt werden. Weitere Einzelposten sind Kinder-, Ju-

gend- und Erwachseneneseelsorge, Gottesdienstgestaltung, Pfarrbüros sowie Reinigungskosten. In den letzten Jahren wurde vom Ordinariat immer wieder eine Kürzung der Haushaltskosten angemahnt.

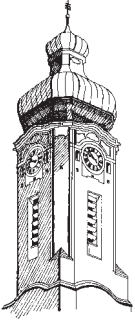
Wo kommt das Geld her?

Die Ausgaben der Kirchenstiftung sind in erster Linie gedeckt durch den Haushaltszuschuss der Erzbischöflichen Finanzkammer aus Kirchensteuermitteln. Dieser Zuschuss beträgt 2009 in St. Ansgar 120.000 Euro, in St. Johann Baptist 210.000 Euro. Weitere Einnahmen kommen aus sonstigen Zuschüssen, Mieteinnahmen und Zinserträgen. Auch das jährlich erbetene „Kirchgeld“ und der „Klingelbeutel“, die Kollekte im Gottesdienst, tragen zum Haushalt bei. Eine Ausnahme bilden die oberhirtlich angeordneten Kollekten (z.B. Misereor oder Adveniat), die in voller Höhe über das Ordinariat weitergeleitet werden, und zweckbestimmte Kollekten. Übrigens: das „Klingelbeutel“-Geld wird gewissenhaft „unter vier Augen“ eingetütet und gezählt. Zusätzliche Spenden aus der Gemeinde sind als ergänzende Einnahme willkommen und nötig – eine Spendenquittung wird auf Wunsch gerne ausgestellt.

Und in Zukunft?

Der Blick in die Zukunft lässt einen Rückgang an Kirchensteuereinnahmen erwarten. Damit werden die Haushaltszuschüsse der Erzbischöflichen Finanzkammer wohl nicht mehr in der gleichen Höhe fließen. Wir werden daher zukünftig noch mehr auf die Spendenbereitschaft der Gemeindemitglieder angewiesen sein, um einen ausgeglichenen Haushalt und damit ein Gemeindeleben zu ermöglichen, das den Menschen zum Glauben und zum Leben hilft.

Johann Glaser, Mitglied der Kirchenverwaltung St. Johann Baptist



GEMEINDE ST. JOHANN BAPTIST

Neue Niederlassung der Garser Schwestern

Seit diesem Jahr wohnen wieder Missionsschwestern vom Heiligsten Erlöser, als Garser Schwestern bekannt, in unserer Pfarrei. Sie sind vorerst zu dritt: Sr. Edeltraud Schmidhammer, Sr. Ursula Häntschel und Sr. Gabriele Zeitler.

Missionsprojekt

Ein Foto sagt mehr als Worte: die Schule in Kindu/Tokolet (Kongo) wächst. Trotz wirtschaftlicher und klimatischer Schwierigkeiten hofft Pater Hubert Bonke, dass „seine“ Kinder bald unter würdigen Bedingungen einen guten Unterricht bekommen. In seinen Briefen (zu lesen im Kirchenschaukasten) drückt er seinen großen Dank für die Geldspenden aus unserer Pfarrei aus.



Aus der Kirchenverwaltung

Einige wichtige Vorhaben konnten in den letzten Monaten verwirklicht werden: die Kirchenmauer entlang der Straße wurde renoviert; in der Pfarrkirche konnte durch großzügige zweckgebundene Spenden eine neue Lautsprecheranlage installiert werden; vor der Alten Kirche wurde eine Sitzbank aufgestellt.

Abschied vom Kindergarten

30 Jahre lang leitete sie mit viel Engagement unseren Pfarrkindergarten: Frau Gerhild Matella. Beim Sommerfest des Kindergartens am 16. Juli auf der Pfarrwiese verabschiedeten sie die Kinder und Eltern des Kindergartens, ehemalige „Schützlinge“ und Gemeindemitglieder, Vertreter der Pfarreigremien und Hauptamtliche in den Ruhestand. Mit humorvollen Beiträgen und offiziellen Dankesworten wurde es wirklich ein Abschied „mit einem lachenden und einem weinenden Auge“. Im September übernimmt Frau Gabriele Schumertl-Fischer die Leitung des Pfarrkindergartens.



Aktionstag der Jugend und Gala-Abend

Am Freitag, 30. Oktober, von 15–19 Uhr sind alle Kinder und Jugendlichen ab 9 Jahren ins Jugendheim eingeladen zu einem kreativen Nachmittag. Unsere Gruppenleiter/innen bieten verschiedene Workshops an: Pralinen herstellen, Instrumente basteln, Sketche spielen, tanzen, Musik machen, malen und gestalten. Für das Material und eine kleine Brotzeit sind 2,- Euro erbeten. Was dabei entsteht, kann nach Möglichkeit beim Gala-Abend der Jugend gezeigt werden.

Der schon legendäre Gala-Abend zu Gunsten des Jugendheim-Neubaus findet statt *am Freitag, 13. November, um 19.30 Uhr im Jugendheim.*

GEMEINDE ST. ANSGAR



Familientag

Mit vollem Engagement brachten sich die Väter ein und sägten mit Tochter oder Sohn einen Würfel ab, den dann die Kinder feilten und schleiften und bemalten. Mit Mama oder Papa wurde dann ausgehandelt, welche Gebete auf den Würfel geschrieben werden. Abgeschlossen wurde der Familientag, organisiert von Cornelia Neft mit ihrem Team, mit einer kleinen Agapefeier, bei der die Kinder dann ihr Gebet „er-würfeln“ konnten.



Windmühlen bauen, British Bulldog spielen, Schafkopf lernen, eine Fotowand gestalten und als Höhepunkt ein Kanuhandelsspiel mit vielen Booten – hier drei begeisterte Wasserratten! Wer das sieht, weiß: die Pfadfinder sind auf großer Tour unterwegs – ihr pfingstliches Stammeslager! Mit der Rekordzahl von 120 Teilnehmern sind sie vom 29. Mai bis 6. Juni in die Niederlande gefahren, haben in der Nähe von Delft ihre Koten aufgeschlagen und auch Rotterdam und Den Haag besucht. Die ganze Woche war mit einem Wort ein „Gut Pfad“!

Stammeslager der Pfadfinder



Ökumenisches Sommerfest ...

... in der Parkstadt Solln heißt normal schon wunderbares Wetter, eine tolle Spielstraße für die Kinder (betreut von der evangelischen Jugend), bedeutet Cafeteria, Würstchen, ein oder zwei Bier und Musi von den „Borschtign“. Heuer am 4. Juli gab es als besonderes Angebot zwei Kirchenführungen: durch die Petruskirche mit Pfarrerin Simone Bach und durch St. Ansgar mit Pastoralreferent Johannes Hagl. Und als Vorgabe eine kleine Kostprobe des Kinderchores aus dem Musical „Jonah-Man Jazz“!



RÜCKBLICK

Gebetsmonat Mai

Zu einem Monat des intensiven Gebets wurde heuer wieder der Mai. Da waren die gut besuchten Maiandachten in der Alten Kirche. Da war der Bittgang am Dienstag, 19. Mai, abends nach Klein-Schönstatt, wo die Bittmesse im Freien vor der Gnadenkapelle gefeiert werden konnte. Die Pfingstnovene führte an neun Abenden evangelische und katholische Christen zum Gebet um den Heiligen Geist in der Alten Kirche zusammen. Der ökumenische Gebetsgottesdienst am Vorabend von Pfingsten auf der Pfarrwiese von St. Johann Baptist klang aus mit dem großen Pfingstfeuer und einem Fest bis weit in die Nacht hinein.

Erstkommunionfeiern

Die große Zahl von 101 Kindern erforderte heuer vier Erstkommunionfeiern, je zwei in den beiden Pfarrkirchen an drei Sonntagen vor Pfingsten und am Fest Christi Himmelfahrt. Kaplan Johannes Palus, der zusammen mit Gemeindefereferentin Karin Lindermayr die Vorbereitung leitete, feierte mit den Kindern, ihren Familien und Gästen und den Gemeinden die Gottesdienste am Vormittag, Pfarrer Wolfgang Neidl die abendlichen Dankandachten in der Alten Kirche.

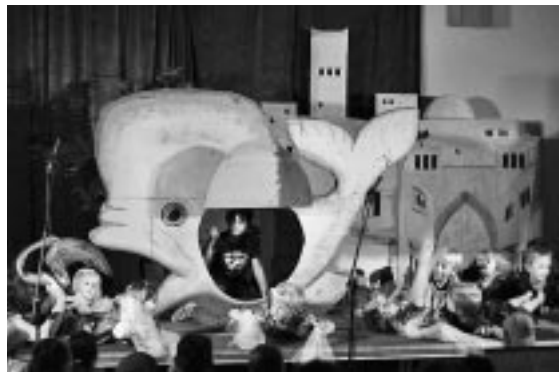
Fronleichnam und Pfarrverbandsfest

Am letzten Sonntag der Pfingstferien, 14. Juni, versammelte sich eine überraschend große Zahl von Gläubigen auf dem Kirchplatz von St. Ansgar, um mit den Seelsorgern den Fronleichnamsgottesdienst des Pfarrverbands zu feiern. Auch viele Sollner Vereine und Pfarreigruppen

zogen dann in der Fronleichnamsprozession durch die Straßen und Wege Sollns nach St. Johann Baptist und beteten um Gottes Segen für die Menschen in Nah und Fern. Auch beim anschließenden geselligen Fest zeigte sich, welcher großen Schatz der Pfarrverband Solln in den Ehrenamtlichen hat, die die geistliche und leibliche Feier an diesem Tag so engagiert gestalteten.

Kindermusical

Viel beklatscht wurde das Musical „Jonah-Man Jazz“, das der Kinderchor St. Ansgar (Elisabeth Waas) und die Kinder der Musikalischen Früherziehung St. Johann Baptist (Karin Lindermayr) am Sonntag, 19. Juli, zweimal im vollbesetzten Pfarrsaal von St. Ansgar aufführten.



Seelsorgeteam im Pfarrverband

Wolfgang Neidl, Pfarrer – Tel. 74 98 45-0
Johannes Palus, Kaplan – Tel. 72 71 92 06
Karin Lindermayr, Gemeindefereferentin –
Tel. 74 98 45-12
Johannes Hagl, Pastoralreferent –
Tel. 7 59 54 78
Gerhard Schober, Pastoralreferent
(nebenamtl.) – Tel. 7 90 12 90

VORSCHAU

Bergmesse

Am Sonntag, 20. September, um 11.30 Uhr feiern wir eine Bergmesse auf dem Brauneck bei Lenggries. Außer mit Auto ist auch die Fahrt mit der BOB ab S-Bahnhof Solln nach Lenggries möglich, von dort zu Fuß oder mit der Bergbahn. Näheres in den Schaukästen und Wochenblättern sowie auf der Homepage! Die Gottesdienste im Pfarrverband werden an diesem Sonntag noch nach der Ferienordnung gefeiert.

Kirchenführungen für Kinder

Unsere Kirchen werden für Kinder erklärt: *St. Johann Baptist am Dienstag, 6. Oktober, und St. Ansgar am Dienstag, 20. Oktober, um 16.15 Uhr.*

Neue Alleinerziehenden-Gruppe

Unter dem Motto „Alleinerziehend – aber nicht allein“ ist eine neue Gruppe geplant, in der sich Mütter und Väter in dieser Situation austauschen und so helfen können. Kinder jeden Alters sind herzlich willkommen. Weitere Informationen geben Frau Seidel/St. Ansgar (798843) und Frau Lindermayr (749845-0). Das erste Treffen findet statt *am Freitag, 9. Oktober, 17.00–19.00 Uhr im Pfarrheim St. Johann Baptist Untergeschoss.*

Kirchenkonzert

Am Sonntag, 11. Oktober, um 19.00 Uhr kommen in der Pfarrkirche St. Johann Baptist zwei Werke für Soli, Chor und Orchester von Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847) zur Aufführung: „Lobgesang“ und „Der 95. Psalm“. Die Gesamtleitung hat Harald Matschiner.

Kinderbibelwoche

Vom Donnerstag, 22.10., bis Samstag, 24.10., jeweils 15.30 – 18.00 Uhr, sind alle Kinder im Pfarrverband eingeladen zur Kinderbibelwoche in das „neue“ Pfarr-

heim St. Ansgar. Im Zuhören, Spielen, Basteln und Singen lernen sie „Gleichnisse Jesu“ kennen: „Der Himmel geht über allen auf.“

Zum Abschluss feiern wir einen Familiengottesdienst in der Kirche St. Ansgar *am Sonntag, 25. Oktober, um 10.00 Uhr.* Anschließend gibt es ein Mittagessen im Pfarrsaal, das Jugendliche von St. Ansgar zubereiten.

Bibelabende „Gleichnisse Jesu“

Mit zwei Bibelabenden greifen wir das Thema der Kinderbibelwoche für Jugendliche und Erwachsene auf: *am Mittwoch, 21. Oktober, mit PR Gerhard Schober, am Dienstag, 27. Oktober, mit PR Johannes Hagl, jeweils um 20.00 Uhr im Pfarrsaal St. Ansgar.*

Oasentag

Innerlich zur Ruhe kommen und neue Kraft schöpfen – dazu möchte der Oasentag helfen, zu dem wir einladen *am Samstag, 31. Oktober, 10.00–18.00 Uhr im Pfarrheim St. Johann Baptist.* Weitere Information und Anmeldung durch Handzettel in den Pfarrkirchen oder bei Karin Lindermayr (749845-0)!

Firmung

Am 1. Adventssonntag, 29. November, um 10.30 Uhr wird in der Pfarrkirche St. Johann Baptist das Sakrament der Firmung durch Weihbischof Engelbert Siebler gespendet. Knapp 70 Jugendliche aus dem Pfarrverband haben sich für die Firmvorbereitung im Herbst angemeldet. Sie stellen sich in der Vorabendmesse *am Samstag, 26. September, um 18.00 Uhr in St. Ansgar* den Gemeinden vor.

IMPRESSUM

Katholischer Pfarrverband Solln,
Grünbauerstr. 6, 81479 München
Verantwortlich für den Inhalt im Sinne des
Pressegesetzes: Pfarrer Wolfgang Neidl



50 Jahre Schönstatt- Zentrum

Am Rande der Parkstadt an der Hertereichstraße 138–140 steht, versteckt hinter einem modernen Bau, eine kleine mit Efeu bewachsene Kapelle. Sie ist eine

Kopie der Gnadenkapelle von Schönstatt in Vallendar am Rhein und bildet die geistliche Mitte im Münchner Schönstatt-Zentrum, so wie in allen anderen Zentren der Schönstatt-Bewegung, etwa 160 weltweit. Im „Urheiligtum“ vor dem Gnadenbild der „Dreimal wunderbaren Mutter“ hatten im Jahr 1914 Pater Joseph Kentenich (1885–1968) und einige junge Männer ein „Liebesbündnis“ mit der Gottesmutter Maria geschlossen. Das war der Anfang der Schönstatt-Bewegung, die am Vorbild

Marias zu einem zeitgemäßen Christsein und einer erneuerten Kirche führen will. Sie will Menschen helfen, zu einer christlichen Persönlichkeit zu reifen und innerlich frei und selbständig als Christen in einer säkularisierten Welt zu bestehen. Dazu gibt es im Bildungs- und Tagungshaus Klein-Schönstatt in Solln regelmäßige Treffen und Kurse der verschiedenen Gruppen von Familien, Männern, Frauen oder Jugendlichen. Vor 50 Jahren begann mit dem Bau der Kapelle das Wirken der Schönstatt-Bewegung in München-Solln. Den Auftakt der Jubiläumsfeiern machte ein Gottesdienst mit Jugendlichen, aber auch mit vielen Gästen und Freunden aus Solln, zu dem Erzbischof Reinhard Marx am Samstag, 23. Mai, gekommen war. Der Maibaum, den er dabei segnete, erinnert an diesen Festtag und lädt ein, die Gnadenkapelle zu besuchen oder am Sonntagmorgen um 8.00 Uhr den Gottesdienst mitzufeiern.

*Pater Michael Joh. Marmann,
Rektor des Schönstatt-Zentrums*

SONNTAG IM PFARRVERBAND SOLLN

ST. ANSGAR

Samstag

17.30 Beichtgelegenheit

18.00 Vorabendmesse

Sonntag

8.00 Hl. Messe (Schönstatt)

10.00 Pfarrgottesdienst

ST. JOHANN BAPTIST

Samstag

17.00 Beichtgelegenheit

17.00 Rosenkranz für die Verstorbenen

Sonntag

8.00 Beichtgelegenheit

8.30 Hl. Messe

10.30 Pfarrgottesdienst

19.00 Abendmesse

Kontakte im Pfarrverband Solln

St. Ansgar

Gulbranssonstr. 30, 81477 München
Telefon 089/798843, Fax 089/74997579

E-Mail: st-ansgar.muenchen@erzbistum-muenchen.de

www.st-ansgar-solln.de

Pfarrbürozeiten:

Mo 8–9, Di–Fr 8–10.30, Di+Fr 15–17 Uhr

St. Johann Baptist

Grünbauerstr. 6, 81479 München
Telefon 089/749845-0, Fax 089/749845-33

E-Mail: st-johann-baptist.solln@erzbistum-muenchen.de

www.st-johann-baptist-solln.de

Pfarrbürozeiten:

Mo–Fr 8.30–12, Di–Do 14–17 Uhr